

Mitteilungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Homöopathie

Herausgegeben vom Vorstand der WissHom, Wallstraße 48, 06366 Köthen (Anhalt):
www.wisshom.de

WissHom
Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie
Scientific Society for Homeopathy

Kongressbericht

Homöopathie-Kongress des DZVhÄ e.V. gemeinsam mit WissHom e.V. am 13.–15. Mai 2026 in Köthen

Erstmals fand der jährliche Homöopathie-Kongress des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte (DZVhÄ e.V.) gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Kongress von WissHom e.V. zum Thema „Homöopathie als Chance“ in Köthen statt. Üblicherweise hat der DZVhÄ seinen Homöopathie-Kongress im Mai an wechselnden Orten in Deutschland. Die wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie (WissHom e.V.) veranstaltet ihren Kongress (Internationaler Coethener Erfahrungsaustausch ICE) regelmäßig im November jeden Jahres in Köthen, der Stadt Hahnemanns. Durch die gemeinsame Organisation des diesjährigen Kongresses ergaben sich viele positive Synergien, ein buntes Programm mit spannenden Vorträgen und Workshops.

Die Grußworte sprachen die beiden Vorsitzenden, Mona Kölsch, DZVhÄ, und Prof. Dr. Michael Frass, WissHom, sowie die Bürgermeisterin von Köthen, Frau Christina Buchheim. Prof. Dr. Uwe Reuter von der Hochschule Sachsen-Anhalt berichtete vom Master-Bachelor-Studiengang Naturheilkunde und vom Schwerpunktthema One-Health. Hier würde er gerne die Homöopathie in den Studiengang mit einbringen.

Ein Highlight war der Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. med. David Martin von der Universität Witten-Herdecke. Er entwickelte einen Dialog „zwischen den beiden Seelen in seiner Brust“ bezugnehmend auf seine eigene Erfahrung in der Einschätzung der Homöopathie: David Martin einerseits als Kritiker der Homöopathie sprach mit

dem anderen David Martin, der in die Homöopathie eingetaucht ist und sie inzwischen wertschätzt, v. a. aufgrund der positiven Studienergebnisse.

Danach begann das abwechslungsreiche Programm in zwei Parallelsträngen mit praxisrelevanten, gesundheitspolitischen wie auch wissenschaftsorientierten Themen. Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachrichtungen zeigten, wie sich bei Therapienotständen die Homöopathie bewähren kann. Dr. Christian Lucae beschrieb seine Erfahrungen in der kinderärztlichen Praxis und Dr. Sigrid Kruse in einer Universitätskinderklinik.

Im Bereich der Wissenschaft beeindruckten Dr. Klaus von Ammon mit seinem Vortrag „Die Effizienz der Homöopathie ist evident und evidenzbasiert“ sowie die Nachwuchsforscherin Dr. Annekathrin Ücker in ihrem faszinierenden Vortrag „Systembiologische Ansätze in der Grundlagenforschung zur Homöopathie“, der als bester Vortrag des Kongresses mit dem Samuel-Preis ausgezeichnet wurde.

Die Podiumsdiskussion zum „Simile-Prinzip im interdisziplinären Dialog“ rundete den ersten Kongresstag ab.

In Anlehnung an den ICE wurden am Freitagnachmittag folgende 3 Workshops parallel angeboten: „Homöopathie rund um die Geburt – bewährt und praxisnah“ von Dr. Theresa Andrzejczek und Dr. Anne Heihoff-Klose, „Verreibung: Pflanze versus Urtinktur; Flüssigpotenzierung & Globuli“ von Susann Buchheim-Schmidt und Dr. Ralf Schwarzbach und „Literaturrecherche – wie kann ich die

Medien der EBH finden und nutzen?“ von der Bibliothekarin der Europäischen Bibliothek für Homöopathie (EBH), Cornelia Sachtler. Wegen der großen Bedeutung des Themas wird über diesen letztgenannten Workshop im folgenden Artikel gesondert berichtet.

Am 3. Kongresstag vermittelte Prof. Dr. Diana Steinmann, Medizinische Hochschule Hannover, einen Einblick in ihr großes gesundheitspolitisches Engagement an der niedersächsischen Landesärztekammer, in deren Vorstand sie erstmals gewählt worden ist. Herzlichen Glückwunsch! Die Wiener Tierärztin, Dr. Petra Weiermayer, gab in ihrem Vortrag „One Health – Lösungswege aus der Krise – Homöopathie als Chance“ einen sehr guten Einblick in ihre laufenden, wissenschaftlichen Projekte an der Universität. Neuen Schwung für den Praxisalltag bekamen wir durch einprägsame Case Reports.

Mit knapp 200 Teilnehmenden war der diesjährige gemeinsame Homöopathie-Kongress in Köthen ein großer Erfolg. In den Pausen gab es viel Raum für Begegnung und persönlichen Austausch.

Wir freuen uns auf den nächsten Homöopathie-Kongress des DZVhÄ e.V., vom 6.–8. Mai 2027 in Lindau zum Thema „Homöopathie trifft Naturheilkunde. Synergien nutzen – Wissen verbinden“ der gemeinsam mit dem ZAEN e.V. veranstaltet wird. Der wissenschaftliche Kongress ICE 27 wird vom 11.–13. November 2027 von WissHom e.V. in Köthen durchgeführt. Bitte merken Sie sich diese Termine vor. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Europäische Bibliothek für Homöopathie

Die Schätze der Homöopathie heben – Ein Workshop zur Literaturrecherche in der Europäischen Bibliothek für Homöopathie

Ein Ort des Wissens und der Begegnung

Im Rahmen des diesjährigen Kongresses fand ein ganz besonderer Workshop statt, der die Teilnehmenden zur Recherche der homöopathischen Literatur einlud. Unter der fachkundigen Leitung von Bibliothekarin Cornelia Sachtler fand der Workshop direkt in der Europäischen Bibliothek für Homöopathie statt (► **Abb. 1**). Die Bibliothek befindet sich in der Köthener Wallstraße 48, direkt neben dem historischen Hahnenmann-Haus. Dieser Ort ist nicht nur geografisch, sondern auch ideell das Herz der klassischen Homöopathie.

Der Workshop stieß auf reges Interesse. Jung und alt, erfahrene Praktiker und neugierige Studierende, Homöopathen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz fanden sich zusammen. Die Atmosphäre war

geprägt von einer stillen Begeisterung, die man nur spürt, wenn man sich inmitten von Bücherschätzen befindet, die Jahrhunderte altes Wissen bewahren.

Der Online-Katalog: Ein Tor zur Bücherwelt

Frau Sachtler begann den Workshop mit einer grundlegenden, aber entscheidenden Information: Der gesamte Medienbestand der EBH ist im Gemeinsamen Verbundkatalog (GVK) verzeichnet. Das bedeutet, dass die Bibliothek nicht isoliert existiert, sondern Teil eines großen, vernetzten Systems ist. Für die Teilnehmenden war dies eine wichtige Erkenntnis: Sie können von zu Hause aus über die Website der Bibliothek (www.homoeopathie-bibliothek.de) recherchieren, ob ein bestimmtes Buch oder eine Zeitschrift in der EBH verfügbar ist. Die

Suche im GVK liefert nicht nur den Titel, sondern auch die genaue Signatur – quasi die Adresse des Buches im Regal.

Ausleihe und Fernleihe: Wie komme ich an die Werke?

- **Vor Ort:** Wer die Möglichkeit hat, nach Köthen zu reisen, kann die Bücher direkt in der Bibliothek einsehen und ausleihen.
- **Fernleihe:** Bücher, die nach 1949 erschienen sind, können über die allgemeine Fernleihe bestellt werden. Wichtig: Auf dem Fernleihschein muss das Bibliothekssiegel der EBH vermerkt werden: **Kt5**. Jede größere öffentliche Bibliothek nimmt solche Fernleihaufträge entgegen. Detaillierte Informationen finden sich auf der Website unter dem Menüpunkt „Nutzung und Ausleihe“

Rechercheauftrag: Die Bibliothekarin sucht für Sie

Eine sehr komfortable und zeitsparende Lösung ist ein Rechercheauftrag. Auf Wunsch werden passende Textpassagen aufgesucht, eingescannt und Ihnen per E-Mail zugesandt. Hierfür wird eine angemessene Aufwandsentschädigung berechnet.

Digitalisierung: Die Vergangenheit wird lebendig

Der Höhepunkt des Workshops war zweifellos die Vorstellung des digitalen Angebots. Frau Sachtler zeigt die Nutzung von **Digishelf** – einer Plattform, die wie ein virtuelles Bücherregal funktioniert. „Die meisten historischen Bücher und Journale der Bibliothek wurden eingescannt und stehen zur Recherche zur Verfügung“, erklärte sie. Über einen Link auf der Bibliotheksseite gelangt man direkt zu Digishelf. Über die Objektsuche in der Menüleiste kann man nach bestimmten Werken suchen. Mit wenigen Klicks hat man die Originalwerke der großen Meister wie **Bönninghausen** oder **Clarke** vor sich (► **Abb. 2**). Man kann darin blättern und hat sogar die Möglichkeit eine



► **Abb. 1** Die Europäische Bibliothek für Homöopathie in Köthen. Quelle: WissHom



► Abb. 2 Recherche in Digishelf. Quelle: WissHom

Stichwortsuche im Text vorzunehmen (Suchfunktion im Randmenü am rechten Bildschirmrand).

Der Workshop bot zudem eine wertvolle Gelegenheit, sich gegenseitig und insbe-

sondere die Mitarbeiterinnen der Bibliothek persönlich kennenzulernen: Wer sich telefonisch unter 03496 512893 oder per E-Mail über hombib-koethen@wisshom.de an die Bibliothek wendet, kann jederzeit mit

einer kompetenten, engagierten und freundlichen Beratung rechnen!

Dr. med. Anna Gerstenhöfer, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Marburg, Leitung Sektion Lehre bei WissHom e.V.